

Fünfter Abschnitt

Theater, Sehenswürdigkeiten, Buchereien und Lesehallen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsgesellschaften, Krankentassen, Heilanstalten, Stiftungen, Vereine, Zeitungen

A. Theater usw.

Die Königlichen Hoftheater siehe II. Teil, 1. Abschnitt

Die Hoftheaterpläne befinden sich am Schlusse dieses Buches

Albert-Theater

Das Albert-Theater wurde 1871—73 auf dem Albertplatz in der Neustadt erbaut von Architekt B. Schreiber. Es diente dem Königlichen Hofschauspiel von 1873 bis 1913, ging am 1. August 1913 in den Besitz der Albert-Theater-Aktien-Gesellschaft über und wird unter der Leitung des Direktors Bicho als Schauspielhaus weitergeführt. Es faßt nach dem Umbau, durch den es den modernen Ansprüchen im Bühnen- und Zuschauerhause angepaßt wurde, 1300 Personen. Die Spielzeit ist ganzjährig; die Vorstellungen beginnen 8¼ Uhr. Die hiesigen Tagesblätter bringen den Spielplan. Im Theater befindet sich eine geräumige Tageschankwirtschaft („Alberttheaterkeller“) und im 1. und 3. Rang je ein Erfrischungsraum. Der Sitzplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Residenztheater

Unter diesem Namen besteht seit dem Jahre 1872 das auf der Zirkusstraße erbaute große steinerne, mit eisernem Dache versehene Theater, jetzt unter Leitung des Herrn Carl Witt. Die Vorstellungen beginnen in der Sommerzeit abends 8,15 Uhr, in der Winterzeit (1. September bis 30. April) Montags und Freitags 7½ Uhr, sonst abends 8 Uhr, und die hier erscheinenden Tagesblätter bringen den Spielplan. Sonn- und Feiertags finden Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen statt. Das Theater hat 1250 Plätze. Im ersten Obergeschoß befindet sich ein Erfrischungsraum. Das Theater wurde im Sommer 1902 renoviert. Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Victoria-Theater (früher Victoria-Salon), Waisenhausstr. 26

das in den Jahren 1869—70 erbaute, 1897—98 gänzlich umgebaute Etablissement für gr. Konzerte, erstklassige musikalische, mimische, equilibristische, akrobatische Künstlerpezialitäten, Schaustellungen, Gesangs-, Ballett- und Theater-Vorstellungen und Pantomimen. — Theater-Tunnel: Singspiel-, Künstler- und Theater-Gesellschaften. — Direktor und Besitzer: Carl Thieme, Königl. Sächs. Kommissionsrat. Büro: Waisenhausstr. 26 II

Volkswohl-Theater

Unter diesem Namen befindet sich seit 1908 in dem früheren Trianonssaal an der Ost-Allee, Eingang Trabantengasse, ein vom Verein Volkswohl geleitetes Volkstheater, das zu volkstümlichen Preisen gediegene Vorstellungen aus dem Gebiete des Trauer-, Schau- und Lustspiels sowie Volksstücke, Schwänke und Possen bietet. Der Zuschauerraum faßt 1400 Personen. Spielzeit von Oktober bis Ostern. (Vom 1. Oktober 1916 bis 9. April 1917 Gesamtgastspiele des Alberttheaters.) Spieltage: Sonntag, Dienstag und Donnerstag. Theater-Vorstand: Verlagsbuchhändler O. B. Böhmert, Prof. Heine, Dr. Scheven. Dramaturg: Dieblich Metelmann. Büro: Johannesstr. 23 I.

Zentraltheater, Waisenhausstr. 6

Das Zentraltheater ist eines der größten und schönsten Theater Deutschlands. Ursprünglich für Varietéaufführungen gebaut, wird zurzeit in der Hauptsache die Operette und das Lustspiel gepflegt. Das Theater hat ungefähr 1800 Sitzplätze. Es finden täglich Vorstellungen statt, Sonn- und Feiertags Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen. Die Tagesblätter und Plakattafeln bringen den jeweiligen Spielplan. Direktion Otmars Lang. Büro: Waisenhausstr. 4 III.

Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Lymians Thalia-Theater, Görlitzer Str. 6

Besitzer: Direktor Emil Winter-Lymian

Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Flora-Theater (Hammers Hotel), Striesen, Augsburger Str. 7, Eing. auch Blasewitzer Str.

Sommer-Theater. Besitzer: Moritz Bedert

Hotel Königshof, Strehlen, Residenzstr. 62/64

Theater- und Ballhaus. Direktion: Emil Scheip. Pächterin: Antonie verehel. Scheip

Zirkus Sarrafani, König-Albert-Str.

B. Sehenswürdigkeiten

a. Die wichtigsten Bauwerke

In Altstadt:

Städt. Ausstellungspalast mit Ausstellungs-park, Stübelpfah.

Brühlische Terrasse mit Kunstakademie, Albertinum und Selcedere, Denkmäler von Rietschel, Semper und Ludwig Richter.

Hauptpolizeigebäude nahe dem Pirnaischen Platz.

Hauptwache zwischen Königl. Schloß und Taschenbergpalais.

Johanneum an der Augustusstr. mit Fürstenzug, dem Stallhof, der Königl. Wagenhaltung, dem Historischen Museum und der Porzellansammlung.

Kreuzschule am Georgplatz.

Neues Landgericht am Münchner Platz.

Neues Rathaus mit Rathhausturm, Stadtmuseum und Ratweinkeller. Führungen durch die Festräume wochentags (außer Sonnabends nachm.) 8—10 u. 2—4 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr. Versammlungsort: Rathauspl. 1.

Königl. Opernhaus. Besichtigung des Innern nachm. 2 und 3 Uhr nach Lösung von Karten in der Generaldirektion Schöffers. 16 II, 1 M jede Person.

Königl. Schauspielhaus, Ost-Allee 3, gegenüber dem Königl. Zwinger. Besichtigung der Bühne usw. gegen Lösung von Karten in der Generaldirektion Schöffers. 16 II, 9—3. Jede Person 1 M.

Königl. Schloß mit den beiden Schloßhöfen; Grünes Gewölbe, Hoffilberkammer, Georgentor. Besichtigung der Festräume: Wochentags 9—1, Sonntags 11—2 Uhr, 1—3 Personen 1,50 M, jede weitere Person 50 S. Kinder bis zu 14 Jahren 15 S.

Ständehaus am Schloßplatz mit beiden Sitzungssälen und Wandelhalle.

Technische Hochschule am Bismarckplatz, an der George-Bähr- und Helmholzstraße.

Zwinger mit Gemäldegalerie, Torpavillon, Denkmal König Friedrich Augusts des Gerechten, Ballpavillon, Rymphenbad, Zwingerreich.

Christuskirche in Vorst. Strehlen, zweifürmig.

Frauenkirche, Kuppel, Inneres. (Motette Sonnabends nachmittags 4 Uhr.)

Katholische Hofkirche (berühmte Gesangsmesse mit Orchester Sonntags 11 Uhr) mit prachtvollem Turm und sehenswertem Innern.

Kreuzkirche, Turm, Inneres. (Berühmte Messen Sonnabends nachmittags 2 Uhr.)

Sophienkirche, 1911 erneuert, mit alten Grabsteinen und Fürstengruft protestantischer Wettiner unter dem Altar.

Friedrich-August-Brücke, Carola-, Albert- und Marienbrücke.

In Neustadt:

Albert-Theater am Albertplatz.

Blockhaus am Neustädter Markt.

Finanzministerium und Ministerialgebäude an der Carolastraße.

Japanisches Palais mit Palaisgarten, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Dreikönigskirche an der Hauptstraße.

Zirkus Sarrafani an der König-Albert-Straße.

Militärgebäude in der Altstadt (Arsenal, Werkstätten, Kasernen, Garnisonkirche, Soldatenheim usw.).

Buchdruckerei der Dr. Güntzschen Stiftung übernimmt Druckaufträge aller Art
 :: auch in fremden Sprachen ::